



Netzwerktagung Sprachliche Bildung 2025

Sprachliche Bildung geht alle an!

4. und 5. April 2025

PH Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz, Aula

Sprachliche Bildung und Förderung sind zentrale Bildungsanliegen jeder Bildungseinrichtung, von der Elementarpädagogik bis zur Hochschulbildung. Eine diversitätssensible, umfassende und durchgängige Sprachenbildung trägt zu fachbezogenem Lernen und zum Aufbau fachlicher Konzepte in allen Unterrichtsgegenständen bei und somit zu Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und beruflichen Leben. Sie gelingt am besten auf Basis eines gemeinsamen Konzepts aller Beteiligten am jeweiligen Standort.

Diese Tagung steht im Zeichen eines solchen Gesamtkonzepts zur Sprachenbildung und bietet Zeit und Raum für Information, Austausch und Zusammenarbeit für das sprachbewusste und diversitätssensible Arbeiten in Bildungseinrichtungen der Vielfalt. Vorträge, Workshops und Diskussionen möchten praxisnah aufzeigen, wie ein Gesamtsprachenkonzept aussehen könnte und wie die Gestaltung der sprachlichen Dimension des Unterrichtens gelingen kann.

Dieses Netzwerktreffen ermöglicht Lehrenden an Schulen und Hochschulen sowie Elementarpädagog*innen einen bundesweiten Austausch und ein Update zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Sprachenbildung in verschiedenen Bildungseinrichtungen und in allen Unterrichtsgegenständen. Sie bietet den Mitwirkenden an BIMM-Netzwerken zu den Bereichen Deutsch als Zweitsprache, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit und Erstsprachenunterricht die Möglichkeit zur weiteren Vernetzung. Die Veranstaltung unterstützt die bundesweite fachbezogene Zusammenarbeit der Multiplikator*innen im Bereich der Sprachenbildung sowie die weitere professionelle Verankerung des Themas in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Termin: Freitag, 4.4.2025, 14:00-19:30 & Samstag, 5.4.2025, 09:00-15:00

Im Rahmen der Tagung findet am Freitag von 13:00 bis 20:00 eine Material-Messe statt, um aktuelle Publikationen, Unterrichtsmaterialien und Angebote kennenzulernen.

Ziele

- Gesamtkonzept zur Sprachenbildung kennenlernen und aus Sicht unterschiedlicher Bildungseinrichtungen und Fachdisziplinen diskutieren
- Fächerverbindende Vernetzung: Perspektiven der sprachlichen und fachlichen Dimensionen in jedem Unterricht
- Informationsaustausch und Zusammenarbeit von Lehrer*innen, Elementarpädagog*innen, Multiplikator*innen und Verantwortlichen im Bildungswesen zu Themen der Sprachenbildung

Inhalte/Themen

- Gesamtkonzept zur Sprachenbildung als Grundlage für Vernetzung und Zusammenarbeit in und über Bildungseinrichtungen hinweg
- Aktuelle Entwicklungen und Angebote im Bereich der Sprachenbildung von der Elementarpädagogik bis zur Hochschulbildung
- Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung der sprachlichen Dimension der unterschiedlichen Unterrichtsgegenstände (fachsensibler Sprachunterricht & sprachsensibler Fachunterricht)
- Ideen und gesamtschulische Ansätze zur Umsetzung der Lehrpläne in Bezug auf Themen der Sprachenbildung

Zielgruppen

- Lehrer*innen aller Unterrichtsgegenstände sowie Elementarpädagog*innen
- Multiplikator*innen der Netzwerke DaZ, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit und Erstsprachenunterricht
- Hochschullehrende mit den Arbeitsschwerpunkten DaZ, Sprachsensibler Fachunterricht, Erstsprachenunterricht (ESU)
- interessierte Personen in Pädagog*innenbildung und Diversitätsmanagement

Anmeldung über Online-Dokument: <https://forms.gle/SzQErxyEDwZbN6tE6>

Kontakt bei Fragen: lisa.fast-hertlein@phst.at



Programm

Moderation: Lisa Fast-Hertlein & Barbara Schrammel, BIMM/PH Steiermark

Freitag, 4.4.2025		
ab 13:30	Ankommen und Material-Messe	
14:00 - 14:10	Mehrsprachigkeit in der Praxis: Chor der Musikmittelschule Graz Ferdinandeum Leitung: Snjezana Gluhak und Sabrina Schabus	
14:10 - 14:20	Begrüßung Rektorin Beatrix Karl, Pädagogische Hochschule Steiermark Daniela Gronold, BMB, Abt. I/1 Sprachliche Bildung und Minderheitenschulwesen Sahar Mohsenzada, Stadt Graz	
14:20 - 14:30	Schüler*innen am Wort: Teilnehmer*innen an Sag's Multi 2025, Musikmittelschule Graz Ferdinandeum Sabina Khadishova (Deutsch und Russisch): Ohne Menschenrechte keine Gerechtigkeit und Demokratie Nisa Çevik (Deutsch und Türkisch): Meine Träume können fliegen Cho-Ning Tsai (Deutsch und Mandarin): Meine Sprachen - Mehr als Worte	
14:30 - 14:40	Thematische Einleitung: Gesamtsprachenkonzept Lisa Fast-Hertlein, BIMM/PH Steiermark	
14:40 - 15:10	Sprachenbildung vernetzt Blitzlichter des Netzwerks Sprachliche Bildung: ein Blick in die Bundesländer	
15:10 - 15:20	Überblick über Workshopangebote und Einleitung zu den Vorträgen Barbara Schrammel, BIMM/PH Steiermark	
15:25 - 16:45	Vorträge	
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Diversitätssensibler (Deutsch) Unterricht Julia Festman, PH Tirol Der Kindergarten als erste Bildungsinstitution: Perspektiven auf Sprachförderung und sprachliche Bildung Verena Blaschitz, Universität Wien </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> Schreibkompetenzen aufbauen – Einblick in die Genredidaktik Erkan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen Gründe und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben in allen Fächern (Sekundarstufe I/II) Sandra Reitbrecht, PH Wien </td> </tr> </table>	Diversitätssensibler (Deutsch) Unterricht Julia Festman, PH Tirol Der Kindergarten als erste Bildungsinstitution: Perspektiven auf Sprachförderung und sprachliche Bildung Verena Blaschitz, Universität Wien
Diversitätssensibler (Deutsch) Unterricht Julia Festman, PH Tirol Der Kindergarten als erste Bildungsinstitution: Perspektiven auf Sprachförderung und sprachliche Bildung Verena Blaschitz, Universität Wien	Schreibkompetenzen aufbauen – Einblick in die Genredidaktik Erkan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen Gründe und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben in allen Fächern (Sekundarstufe I/II) Sandra Reitbrecht, PH Wien	
16:45 - 17:15	Pause	
17:15 - 19:15	Workshop 1 Diversitätssensibler Unterricht mit Fokus Lesen – differenziert, strategisch und mehrsprachig Julia Festman, PH Tirol	
	Workshop 2 Schreibkompetenzen aufbauen – Einblick in die Genredidaktik Erkan Gürsoy, Universität Duisburg-Essen	



	<p>Workshop 3 Gründe und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben in allen Fächern (Sekundarstufe I/II) Sandra Reitbrecht, PH Wien</p>
	<p>Workshop 4: Aktuelle Entwicklungen und Angebote zur Sprachenbildung in der Elementarpädagogik Sprachpädagogisches Rahmenkonzept, Andrea Bicsar, PPH Burgenland "Weil das so schön ist, ich lieb`s!": Kinder und ihr sprachliches Repertoire im Kindergarten, Verena Blaschitz, Universität Wien Sprachbildung und Diversität im Universitätslehrgang Elementar+, Claudia Geißler, PEP/Universität Graz Booklet „Worüber sprechen wir, wenn wir über Sprache sprechen?“, Karin Steiner, Kinderfreunde Wien</p>
	<p>Workshop 5: Multimediale Angebote für Lehre und Selbststudium iMooX „Basiswissen Linguistik für Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen“, Gudrun Kasberger, PH Diözese Linz & Klaus Peter, PH Vorarlberg Lehr- und Lernvideos „Gesamtkonzept zur Sprachenbildung in der Schule“, Lisa Fast-Hertlein, BIMM/PH Steiermark</p>
	<p>Workshop 6: Erfahrungen mit KI-Tools im Unterricht Projektbeispiele aus der Sekundarstufe: KI als Teamplayer, Karin Richter-Trummer, BG/BRG Herta Reich Mürzzuschlag Projektbeispiel aus der Primarstufe: Schokolade trifft KI – neue Lehr- und Lernwege (in der Sprachenbildung) motivierend gestalten, Nicole Scherr, PPH Augustinum/VS Viktor Kaplan Graz Chatbot SUSA, Eva Freytag, SU:AT/PH Steiermark, Karin Kapell, VS Groß-Schweinbarth & Nadia Wasif, KPH Wien/Niederösterreich</p>
ab 19:15	Ausklang und Gespräche

	Samstag, 5.4.2025
09:00 - 09:10	Begrüßung & Einstieg
09:10 - 09:40	Sprachenbildung vernetzt Blitzlichter des Netzwerks Sprachliche Bildung: ein Blick in die Bundesländer
9:40 - 10:30	Im Gespräch: Gesamtkonzept zur Sprachenbildung in der Praxis - Umsetzungsperspektiven Muriel Wurga-Fallenböck, PH Steiermark Simone Naphegyi, PH Vorarlberg Maja Stanisic, OMS Pfeilgasse Wien
10:30 - 11:00	Pause
11:00 - 11:30	Mehr MUT: Initiativen zu mehrsprachiger Sprachenbildung und Diversität Initiative „Mehrsprachigkeit meldet sich zu Wort“ , Beatrice Müller, KPH Wien/Niederösterreich voXmi – Jahresthema & Beteiligung , Simone Naphegyi, PH Vorarlberg & Ursula Maurič, PH Wien Initiative „DieWIRcity“ , Verena Ulrich
11:30 - 12:00	Impulsvortrag: Sprache braucht Beziehung Muriel Wurga-Fallenböck, PH Steiermark



12:00 - 13:00	<p>Workshop 1 Deutsch in allen Fächern – ein Schulentwicklungsprojekt zur Sprachlichen Bildung aus der Praxis für die Praxis, Muriel Warga-Fallenböck, PH Steiermark, Brigitte Wolkingner & Eva Walch, Praxismittelschule PH Steiermark</p>
	<p>Workshop 2 Wirksame Lesefördermaßnahmen aus dem Projekt “Lesende Schulen Vorarlberg”, Simone Naphegyi, PH Vorarlberg, Markus Schneider, MS Schendlingen & Helga Repnik-Siegele</p>
	<p>Workshop 3 DaF, DaZ und Erstsprachenunterricht – gleiche Herausforderungen, unbegrenzte Möglichkeiten Veronika Rezić, Universität Wien & MS St. Andrä Graz</p>
	<p>Workshop 4 Diversitätssensibler (Deutsch)Unterricht mit Fokus Hören und Sprechen, Julia Festman, PH Tirol</p>
	<p>Workshop 5 Austauschtreffen von Ansprechpersonen an Bildungsdirektionen und Pädagogischen Hochschulen zu Deutsch als Zweitsprache, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit, Erstsprachenunterricht, Barbara Schrammel & Lisa Fast-Hertlein, BIMM/PH Steiermark</p>
ab 13:00	Gemeinsamer Abschluss in der Aula & anschließender Imbiss

Vorträge und Workshops

Freitag, 4.4.2025

Vorträge:

Julia Festman: Diversitätssensibler (Deutsch) Unterricht

Der Vortrag stellt den diversitätssensiblen Zugang vor. Er ist gesamtsprachlich, gibt der Diversität der Lernenden Raum und Wertschätzung und eröffnet den Schüler:innen gezielt die Möglichkeit, ihre Lebenswirklichkeit und Identität, die auch durch ihre Mehrsprachigkeit geprägt ist, in das bildungssprachliche Lernen einzubeziehen. Damit geht dieser Ansatz über sprachbewussten/-sensiblen Unterricht hinaus, denn er fokussiert nicht nur sprachliches Lernen im Fach, sondern bezieht Kinder mit all ihrem (sprachlichen) Wissen gezielt ein und nutzt dieses spürbar als Ressource für gemeinsames Lernen.

Verena Blaschitz: Der Kindergarten als erste Bildungsinstitution: Perspektiven auf Sprachförderung und sprachliche Bildung

Der Kindergarten wird zunehmend (auch bildungspolitisch) als erste Bildungseinrichtung anerkannt und hat als solche diverse Bildungsaufgaben zu erfüllen. Einen Teil davon bildet die sprachliche Bildung und Förderung. Im Vortrag wird ein Überblick über aktuelle sprachenpolitische Entwicklungen im Elementarbereich unter besonderer Berücksichtigung der Themen Sprachförderung und sprachliche Bildung, auch in Hinblick auf Mehrsprachigkeit, gegeben.

Erkan Gürsoy: Schreibkompetenzen aufbauen – Einblick in die Genredidaktik

Im Vortrag werden schreibdidaktische Konzepte vorgestellt und mit Blick auf Schüler*innen in Folgegenerationen Überlegungen diskutiert, wie im sogenannten Erstsprachenunterricht (ESU) das Schreiben motivierend aufgebaut werden kann. Hierzu wird insbesondere ein Lehr-/Lernzyklus vorgestellt, mit dem themenorientiert und prozessbegleitend das Schreiben (und Lesen) von literarischen und nicht-literarischen Texten erarbeitet werden kann.

Sandra Reitbrecht: Gründe und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben in allen Fächern (Sekundarstufe I/II)

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Lesen und Schreiben in allen Fächern. Er greift zunächst die Frage auf, warum es sinnvoll ist, das Schreiben und Lesen als integralen Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern zu verstehen und entsprechend auch in



allen Fächern zu fördern. In einem zweiten Schritt werden auch die Anforderungen und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben auf der Sekundarstufe näher betrachtet, wobei ein Fokus auf die 9. Schulstufe und die damit verknüpfte Schnittstellenthematik gelegt wird.

Workshop 1

Julia Festman: Diversitätssensibler Unterricht mit Fokus Lesen – differenziert, strategisch und mehrsprachig

Im Bereich Lesen soll vorgestellt werden, welche Kriterien relevant sind bei einer diversitätssensiblen Auswahl von Texten. Auch soll veranschaulicht werden, warum Lesekompetenzen in der Erstsprachen so wertvoll sind und wie sie im Unterricht gezielt einbezogen werden können. Hierfür werden Unterrichtsideen vorgestellt. Ausprobiert werden können schließlich mehrsprachige Texte sowie mehrsprachige Hilfsmittel wie z.B. das mehrsprachige Lesestrategienset (Festman & Reiter, 2024).

Workshop 2

Erkan Gürsoy: Schreibkompetenzen aufbauen – Einblick in die Genredidaktik

Im Workshop werden die Inhalte des Impulsvortrags praxisorientiert vertieft und Ideen zur (Weiter-)Entwicklung von Materialien erarbeitet.

Workshop 3

Sandra Reitbrecht: Gründe und Rahmenbedingungen für das Lesen und Schreiben in allen Fächern (Sekundarstufe I/II)

Ausgehend vom Vortrag werden im Workshop didaktische Prinzipien und Konzepte zum Schreiben im Fachunterricht der Sekundarstufe vorgestellt und teils auch erprobt. Berücksichtigt werden dabei dem Titel des Workshops folgend sowohl das Ziel des Schreibenlernens als auch das Prinzip des schreibenden Lernens, welches für Belange des fachlichen Lernens von zentraler Relevanz ist. Unterschiede zwischen mündlichen und schriftlichen Aufgabenbearbeitungen wie auch die Kombination des Schreibens mit anderen sprachlichen Fertigkeiten im Fachunterricht werden ebenfalls diskutiert.

Workshop 4: Aktuelle Entwicklungen und Angebote zur Sprachenbildung in der Elementarpädagogik

Andrea Bicsar: Sprachpädagogisches Rahmenkonzept

Frühkindliche Mehrsprachigkeit stärkt kommunikative Fähigkeiten und eröffnet vielfältige Chancen. Das „Sprachpädagogische Rahmenkonzept“ (Gombos & Mersits 2021) unterstützt Elementarpädagog:innen dabei, Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag zu fördern, insbesondere durch die Integration autochthoner Minderheitensprachen und aller Erstsprachen der Kinder. Der Vortrag stellt die Kernprinzipien des "Sprachpädagogischen Rahmenkonzepts" vor, beleuchtet Herausforderungen und Erfolgsfaktoren und diskutiert den Handlungsbedarf für eine durchgängige Sprachbildung, um das mehrsprachige Repertoire der Kinder bestmöglich zu fördern.

Verena Blaschitz: "Weil das so schön ist, ich lieb`s!": Kinder und ihr sprachliches Repertoire im Kindergarten

Im Workshop werden Ergebnisse aus dem aktuell laufenden Forschungsprojekt „Das sprachliche Handeln mehrsprachig sozialisierter Kinder in der Institution Kindergarten“ (FWF-Projektnr. P 36670-G) präsentiert. Ziel des Projekts ist es herauszufinden, wie sich mehrsprachige Kinder im Kindergarten sprachlich verhalten und wovon sie bezüglich ihrer Sprachwahl am stärksten beeinflusst werden. Bisherige Analysen dokumentieren den kompetenten Einsatz des gesamten sprachlichen Repertoires durch die Kinder und geben Einblicke in die kindlichen Perspektiven auf ihre Sprachen.

Claudia Geißler: Sprachbildung und Diversität im Universitätslehrgang Elementar+

In dem Workshop wird ein Einblick geboten, wie der Aufbau von Wissen und Können zur alltagsintegrierten Sprachbildung und diversitätssensiblen Arbeit in der berufsbegleitenden Qualifizierung „Elementar+“ ausgestaltet wird.

Neben einem Überblick zu Curriculumsinhalten, werden unterschiedliche Lehr- und Lernformate vorgestellt sowie ausgewählte Materialien gezeigt, die das Zentrum PEP als offene Bildungsressource (OER) zur Verfügung stellt. Erkenntnisse aus dem Lehrgang laden zur Diskussion über Professionalisierungsbedarfe ein.

Karin Steiner: Booklet „Worüber sprechen wir, wenn wir über Sprache sprechen?“

Was braucht es, um Kinder früh gut sprachlich begleiten zu können? Wo sind Herausforderungen und wie begegnen wir diese fachlich fundiert? Wie kann eine moderne Sprachbildung aussehen und wie gelingt es uns, Pädagog:innen dahingehend zu professionalisieren? Haben Pädagog:innen selbst eine Sprache (linguistisches Verständnis), um über Sprache zu sprechen? Mit all diese Fragen beschäftigen sich die Wiener Kinderfreunde seit 2016 im Rahmen verschiedener EU-geförderter Interregionaler



Projekte sehr intensiv. Denn die Komplexität von Sprachen sowie all ihre Teilbereiche und Ebenen zu verstehen, ist besonders für jene Berufsgruppen wichtig, die nicht nur Sprache selbst anwenden, sondern diese auch vermitteln.

Das Booklet "Über Sprache sprechen" gibt Fachkräften eine Sprache und damit einen besseren Einblick und Wissen über den kindlichen Spracherwerb in den Bereichen Wortschatz, innere Bilder, Grammatik, phonologische Bewusstheit und Aussprache geben bei ein- und mehrsprachigen Kindern. Verbunden mit dem Einblick finden sich im Booklet zu jedem Sprachbereich auch aktuelle Sprachlernmaterialien für die Praxisanwendung, damit Fachkräfte die Förderung dieser Kompetenzen bei ein- und mehrsprachigen Kindern gleich anwenden können.

Workshop 5: Multimediale Angebote für Lehre und Selbststudium

Gudrun Kasberger & Klaus Peter: iMooX „Basiswissen Linguistik für Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen“

Der iMooX-Kurs „Basiswissen Linguistik für Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen“ ist ein Angebot für das Selbststudium sowie für verschiedene Ausbildungsformate der Pädagog:innenbildung und bietet einen praxisnahen einführenden Einstieg in die Sprachwissenschaft des Deutschen. Der Fokus liegt dabei auf jenen Teilgebieten, die in Bildungskontexten besonders relevant sind. Im Workshopbeitrag werden Konzept und Ziele des iMooX-Kurses „Basiswissen Linguistik“ des Kurses vorgestellt. Anhand einer Lektion des Kurses werden die verschiedenen im Kurs verwendeten Ressourcen (Erklärvideos, Basiswissendokument, Übungen, Quiz) praxisnah präsentiert.

Lisa Fast-Hertlein: Lehr- und Lernvideos „Gesamtkonzept zur Sprachenbildung in der Schule“

In diesem Workshop werden drei Videoteile zum Titel "Sprache als Schlüssel" vorgestellt, die Sprachliche Bildung und ihre Umsetzung im Rahmen eines Gesamtkonzepts umfassend und praxisnah beleuchten. Wir sichten das dazugehörige Themenpaket auf der BIMM-Themenplattform und diskutieren den Einsatz in der Lehre.

Workshop 6: Erfahrungen mit KI-Tools im Unterricht

Karin Richter-Trummer: Projektbeispiele aus der Sekundarstufe: KI als Teampayer

Wie kann KI sowohl die Integration in das Unterrichtsgeschehen als auch den Spracherwerb erleichtern beziehungsweise beschleunigen? Anhand praktischer Beispiele wird eine Herangehensweise an Fachthemen im Deutschunterricht (Sek. 2) erläutert. KI bietet für Schüler*innen viele Möglichkeiten, ihren Lernweg zu beschleunigen.

Nicole Scherr: Projektbeispiel aus der Primarstufe: Schokolade trifft KI – neue Lehr- und Lernwege (in der Sprachenbildung) motivierend gestalten

Neue Lehr- und Lernwege mit KI betreten die Schüler*innen einer 4. Klasse Volksschule in ihrem fächerübergreifenden, sprachsensibel gestalteten Jenaplan-Projekt Schokolade. Neben der Beantwortung von Interessensfragen und der Gestaltung von Sachbüchern in Kleingruppen diente die KI als wesentliche Schreibmotivation - ein aus Gedichten generierter Schokoladensong sowie KI-generierte Bilder zu den Nachhaltigkeitszielen regten Schreibimpulse an. Die Abschlusspräsentation vereinte das Projekt in den Bereichen Sprach-, Umwelt- und zeitgemäßer Medienbildung.

Karin Kapell & Nadia Wasif: Chatbot SUSA; Einführung in den Workshop: Eva Freytag

Der Chatbot SUSA unterstützt Lehrpersonen bei der sprachlich und fachlich fundierten Planung des Sachunterrichts im Themenfeld „Luft“. Basierend auf dem Lehr-Lern-Modell, begreift er Sprache nicht nur als Medium der Kommunikation, sondern als zentrales Instrument der Erkenntnis naturwissenschaftlicher Phänomene. SUSA liefert kuratierte Inhalte in präziser, bildungssprachlicher Form. Der Workshop thematisiert Konzeption, Forschungsergebnisse sowie Einsatzmöglichkeiten im sprachsensiblen Unterricht.

Samstag, 5.4.2025

Impulsvortrag:

Muriel Wurga-Fallenböck: Sprache braucht Beziehung

Die österreichischen Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie 2022 zeigen vergleichsweise große Leistungsunterschiede zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In der Ursachenforschung hat man sich bislang mit strukturellen Aspekten des Bildungssystems, mit dem sozialen Hintergrund und auch mit der Frage der bildungs-sprachlichen Kompetenz beschäftigt. Psychosoziale Faktoren hingegen blieben im wissenschaftlichen Diskurs weitgehend unberücksichtigt. Der Impulsvortrag richtet daher den Fokus auf das Thema der Beziehung im Zusammenhang mit (DaZ-) Unterricht, um auf diese Weise mögliche Ansatzpunkte im Bereich der Qualifikation von (DaZ-)Lehrenden aufzuspüren.



Workshop 1

Muriel Warga-Fallenböck, Brigitte Wolking & Eva Walch: Deutsch in allen Fächern – ein Schulentwicklungsprojekt zur Sprachlichen Bildung aus der Praxis für die Praxis

Im Workshop sollen am Beispiel des Schulentwicklungsprojektes DiaF, das seit 2021 an der Praxismittelschule der PH Steiermark durchgeführt wird, die Ausgangsbedingungen, die Gelingensbedingungen und mögliche Hindernisse im Zusammenhang mit der Implementierung eines Projekts zur sprachbewussten Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden. DiaF wird zunächst vom Projektleitungsteam kurz vorgestellt; anschließend soll anhand der nachfolgenden Fragen vor dem Hintergrund der jeweiligen Erfahrungen und Interessen diskutiert werden:

1. Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit ein solches Projekt an einer Schule entstehen kann?
2. Was sind die Gelingensbedingungen eines solchen Projekts?
3. Was sind mögliche Hindernisse und wie kann man ihnen rechtzeitig begegnen?

Workshop 2

Simone Naphegyi, Markus Schneider & Helga Repnik: Wirksame Lesefördermaßnahmen aus dem Projekt "Lesende Schulen Vorarlberg"

In diesem Workshop werden bewährte Lesefördermaßnahmen vorgestellt, die sich im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts *Lesende Schulen Vorarlberg* als besonders wirksam erwiesen haben. Durch Erfahrungsberichte, Videobeispiele und den direkten Austausch mit Lehrpersonen erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in diagnosebasierte Verfahren und deren erfolgreiche Umsetzung.

Workshop 3

Veronika Rezić: DaF, DaZ und Erstsprachenunterricht – gleiche Herausforderungen, unbegrenzte Möglichkeiten

Die Heterogenität der Lernenden ist im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie im Erstsprachenunterricht besonders ausgeprägt. Fachkräfte, die täglich in diesen Bereichen tätig sind, sind sich der zentralen Herausforderung bewusst, den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und einen differenzierten Unterricht zu gestalten. Im Rahmen des Workshops werden sowohl innovative Ansätze als auch bewährte Praxisbeispiele für den Erstsprachenunterricht sowie für DaZ und DaF präsentiert und praktisch erprobt.

Workshop 4

Julia Festman: Diversitätssensibler (Deutsch)Unterricht mit Fokus Hören und Sprechen

Schüler:innen kommen tagtäglich mit verschiedenen Sprachen in Berührung – ihre Lebenswelt ist heute mehrsprachig, denn sie begegnen verschiedenen Sprachen auf dem Schulweg, in der Schule, bei Hobbies, in Medien, bei Nahrungsmitteln, auf Reisen und in der Familie. Im Workshop können die Teilnehmenden Möglichkeiten kennenlernen, diese Höreindrücke einzubeziehen und zum sprachlichen und fachlichen Lernen zu nutzen. Es wird auch gezeigt, wie wirkungsvoll eine besondere Art des Fragenstellens, im Englischen als *sustained shared thinking* bezeichnet, für Interaktion im Unterricht sein kann.

Workshop 5

Austauschtreffen von Ansprechpersonen an Bildungsdirektionen und Pädagogischen Hochschulen zu Deutsch als Zweitsprache, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit, Erstsprachenunterricht

Dieser Workshop ist als Austauschforum für die Gruppe der Ansprechpersonen an Bildungsdirektionen und Pädagogischen Hochschulen zu Deutsch als Zweitsprache, Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit, Erstsprachenunterricht gedacht und soll eine erste Gelegenheit zum Austausch darüber bieten, wie wir die zukünftige Zusammenarbeit in einem Netzwerk BD/PH zur Sprachenbildung nutzbringend gestalten können.



Kurzbiografien

Bicsar, Andrea MMag.^a Dr.ⁱⁿ MA, ist Leiterin des Zentrums für Minderheitenschulwesen, Mehrsprachigkeit und Inklusion und lehrt am Institut für Ausbildung und Praktische Studien der PPH Burgenland. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Sprachliche Bildung im Kontext allochthoner und autochthoner Mehrsprachigkeit auf allen Bildungstufen, Englisch als Fremdsprache in der Primar- und Sekundarstufe.

Kontakt: andrea.bicsar@ph-burgenland.at

Blaschitz, Verena, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Studium der Allgemeinen und Angewandten Sprachwissenschaft an der Universität Wien. Derzeit Universitätsassistentin am Institut für Germanistik, Fachbereich Deutsch als Fremd-/Zweitsprache, sowie am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität Wien. Leiterin des FWF-Projekts „Das sprachliche Handeln mehrsprachig sozialisierter Kinder in der Institution Kindergarten“.

Kontakt: verena.blaschitz@univie.ac.at

Freytag, Eva, Mag.^a BEd, Professorin am Institut für Elementar- und Primarpädagogik der PH Steiermark im Fachbereich Sachunterricht. Leiterin des Forschungs- und Kompetenzzentrums Sachunterricht (SU:AT). Aktuelle Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Forschendes Lernen, Kompetenzorientierung und Sprache im Sachunterricht, neue Formen der Hochschullehre.

Kontakt: eva.freytag@phst.at

Julia Festman, Mag.^a Ph.D. Habil., ist HS-Professorin für Mehrsprachigkeit und Leiterin des Bundesschwerpunkts Fachdidaktik Deutsch in der Primarstufe. Sie vertritt in der Lehre den Bereich Deutsch/Mehrsprachigkeit. In den vergangenen Jahren hat sie sich intensiv mit (mehrsprachigem) Spracherwerb und Schriftspracherwerb befasst und forscht und publiziert in diesem Themenbereich.

Kontakt: julia.festman@ph-tirol.ac.at

Geißer, Claudia, Mag.^a PhD, ist Elementarpädagogin mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Sie studierte Sozialpädagogik und dissertierte an der Universität Graz im Fach Elementarpädagogik. Sie arbeitete zunächst im Arbeitsbereich Elementarpädagogik und ist derzeit in verschiedenen Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekten am Zentrum PEP sowie als freie Referentin in der Fort- und Weiterbildung tätig.

Kontakt: claudia.geissler@uni-graz.at

Gürsoy, Erkan, Dr., ist seit 2024 Geschäftsführer im Institut für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM) an der Universität Duisburg-Essen. Zuvor leitete er das Modellprojekt ProDaZ von 2016 bis 2023 an derselben Universität, das von der Stiftung Mercator gefördert wurde. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind mehrsprachigkeitsorientierte Sprachbildung, Spracherhaltsdidaktik/-pädagogik und mehrsprachiges Schreiben.

Kontakt: erkan.quersoy@uni-due.de

Kapell, Karin, Dipl.-Päd.ⁱⁿ BEd MA MEd, Volksschullehrerin an der VS Groß Schweinbarth. Aktuelle Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: MNT-Didaktik, Neue Medien & Digitale Kompetenz, Künstliche Intelligenz (AI).

Kontakt: karin.kapell@kphvie.ac.at

Kasberger, Gudrun, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, ist Hochschulprofessorin (Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik) an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen: Spracherwerb im Kontext innerer und äußerer Mehrsprachigkeit; integrative sprachliche Bildung (u.a. Sprache im Fach, sprachsensibler Unterricht) sowie „Sprache – Emotion – Bildung“.

Kontakt: gudrun.kasberger@ph-linz.at



Maurič, Ursula, Mag.^a Dr.ⁱⁿ MA, lehrt an der Pädagogischen Hochschule Wien zu Mehrsprachigkeitsdidaktik und interkultureller Praxis an allgemein- und berufsbildenden Schulen. Forschung zu sprachlichen und politischen Dimensionen von Bildung in der Migrationsgesellschaft. Bundeskoordinatorin im Bildungsnetzwerk voXmi (<https://www.voxmi.at>).

Kontakt: ursula.mauric@phwien.ac.at

Müller, Beatrice, Dr.ⁱⁿ BA MA, Koordinatorin für Sprachliche Bildung und Deutsch als Zweitsprache am Institut Fortbildung der KPH Wien/Niederösterreich; Senior Lecturer & Post-Doc an der Universität Wien, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache; Promotion 2016 am Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln.

Kontakt: beatrice.mueller@kphvie.ac.at

Naphegyi, Simone, Dr.ⁱⁿ, ist Hochschulprofessorin für Fachdidaktik Deutsch für die Primarstufe an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Nach Abschluss ihres Lehramtsstudiums für die Volksschule arbeitete sie als Volksschullehrerin. Sie studierte Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Schulentwicklung und promovierte am Sprachenzentrum der TU Darmstadt im Bereich Mehrsprachigkeit. Ihre Forschung und Publikationen befassen sich mit dem Umgang mit Mehrsprachigkeit im schulischen System, sprach(en)bewusstem Unterricht und Leseförderung. Seit 2022 leitet sie die wissenschaftliche Begleitung des Zertifizierungsprozesses „Lesende Schulen“ in Vorarlberg.

Kontakt: simone.naphegyi@ph-vorarlberg.ac.at

Peter, Klaus, Mag. Dr., ist Hochschulprofessor für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Zu seinen Arbeitsbereichen zählen insbesondere sprachliche Normen, Lesedidaktik sowie Schreibprozesse und Schreibdidaktik.

Kontakt: klaus.peter@ph-vorarlberg.ac.at

Reitbrecht, Sandra, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, ist seit 2017 Hochschullehrende für Sprech- und Schreibdidaktik in mehrsprachigen Kontexten an der Pädagogischen Hochschule Wien. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten beschäftigt sie sich mit dem Schreiben und Lesen in allen Fächern und im Besonderen auch mit der Entwicklung wissenschaftlicher Textkompetenz auf der Sekundarstufe II.

Kontakt: Sandra.Reitbrecht@phwien.ac.at

Repnik-Siegele, Helga, Mag.^a, arbeitete als Volksschullehrerin und studierte berufsbegleitend Pädagogik an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Lehrgänge wie „Deutsch als Zweitsprache“, die Mitarbeit im SpracheLesenTeam des Landes Vorarlberg, sowie die Arbeit im Schulentwicklungsteam der PH Feldkirch bilden die vielfältigen Spektren ihres langjährigen Lehrerin-/Lernerinseins ab.

Kontakt: h.repnik@gmail.com

Rezić, Veronika, Mag.^a, ist an verschiedenen Universitäten und Schulen im Bereich des Erstsprachenunterrichts sowie DaZ tätig. Darüber hinaus ist sie Außenrevisorin für die SRDP in der Unterrichtssprache Kroatisch. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen in der Sprachvermittlung, der Mehrsprachigkeit im Sprachunterricht, dem Erstsprachenunterricht sowie der Integration von Literatur und Mediendidaktik in den Sprachunterricht.

Kontakt: veronika.rezic@univie.ac.at

Richter-Trummer, Karin, Mag.^a, Deutsche Philologie, Leibeserziehung (Lehramt - KF Universität Graz), Werkerziehung/technisch (PH Graz). Erwachsenenbildung und Arbeit mit Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen BBRZ Kapfenberg (Referentin und Berufsfindungstrainerin), Unterrichtstätigkeit an verschiedenen AHS und BHS. Aktuell tätig am Herta Reich Gymnasium Mürzzuschlag. Hochschullehrgang (Begabt? Begabt! Stärken entdecken und Fördern in heterogenen Gruppen), ECHA-Zertifikat. Mitarbeiterin am BIMM.

Kontakt: k.richter@herta-reich.at



Scherr, Nicole, BEd MEd, ist Volksschullehrerin mit Schwerpunkt Jenaplan-Pädagogik und digitaler Medienbildung an der Volksschule Graz-Viktor Kaplan. Ihre Zusatzqualifikationen umfassen Deutsch als Zweitsprache, Jenaplan-Pädagogik, Mentoring, eEducation und Sprachbewusster Unterricht. An der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum ist sie in der Lehre und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Kontakt: nicole.scherr@vs-viktor-kaplan.edu.graz.at

Schneider, Markus, Dipl. Päd., arbeitet als Deutschlehrer an der Mittelschule Bregenz Schendlingen. Eingebettet in das „Modell Schendlingen“ steht die Lernförderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Zentrum seiner Arbeit. Über die Schulgrenze hinaus unterstützt er andere Schulstandorte bei der Entwicklung ihrer eigenen Sprachfördermodelle.

Kontakt: markus.schneider@ms-schendlingen.at

Stanišić, Maja, BA BA MA, Deutsch- bzw. DaZ-Lehrende sowie Sprachbildungskoordinatorin an der OMS Pfeilgasse in Wien. Zuvor: Entwicklung und Konzeption von Bildungsprojekten, langjährige Tätigkeit als DaZ-Trainerin in der Erwachsenenbildung, Dolmetscherin und Übersetzerin. Studium: interkulturelle Kommunikation, Dolmetschen, Politikwissenschaft. Aktuell: HLG Sprachbewusster Unterricht (PHSt).

Kontakt: Maja.stanasic@gmx.net

Steiner, Karin, Mag.ª Dr.ª, österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Wien, fachliche Leitung für pädagogische Entwicklungen und Bildungskooperationen und pädagogische Referentin für Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung, Bildungskonzeptionen und Qualitätsentwicklung.

Kontakt: Karin.Steiner@wien.kinderfreunde.at

Ulrich, Verena, BA MSc, Trainerin, Beraterin, Projektbegleiterin für Diversität, Migration, Gleichstellung & Inklusion, Co-Gründerin und Geschäftsführerin der DieWIRcity OG, Projektleiterin für Community-Building-Projekte bei gemma! – gemeinsam machen, Projektmitarbeiterin am BIMM, Vortragende in der Lehrer:innenfortbildung der PH Steiermark. Studium: Migrations- & Diversitätsgestaltung, International Studies mit Schwerpunkt auf den Nahen Osten.

Kontakt: verena.ulrich@diewircity.com

Warga-Fallenböck, Muriel, Dr.ª, ist Professorin für Sprachliche Bildung, Diversität und Mehrsprachigkeit an der PH Steiermark und absolviert die Ausbildung zur Psychotherapeutin. Davor war sie als Universitätsassistentin am Institut für Romanistik der Universität Graz tätig und leitete anschließend die Abteilung für Sprachliche Bildung im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Kontakt: muriel.warga@phst.at

Walch, Eva, BEd, absolvierte ihr Studium der Fächer Deutsch sowie Bewegung und Sport an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Nach ihrer Lehrtätigkeit an der Neuen Mittelschule Graz-St. Peter (2009–2017) unterrichtet sie seit 2017 an der Praxismittelschule der PH Steiermark. Dort ist sie als Deutschlehrerin in den Zweigen Flexi und Kunst tätig, engagiert sich als Schulbibliothekarin und war über mehrere Jahre hinweg Praxislehrerin für das Fach Deutsch. Seit der Gründung ist sie zudem aktives Mitglied des DiaF-Teams (Deutsch in allen Fächern) und kann durch ihre langjährige Teilnahme wertvolle Einblicke in Erfahrungen, Fortschritte und Erfolge des Projekts geben.

Kontakt: eva-maria.walch@phst.at

Wasif, Nadia, Dipl.-Päd. BEd MEd, Professorin für Didaktik der Mathematik an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich, Koordinatorin der Pädagogisch-praktischen Studien, Lehrgangsführerin des Hochschullehrgangs Mentoring. Aktuelle Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: MINT-Didaktik, Neue Medien & Digitale Kompetenz, Künstliche Intelligenz (AI).

Kontakt: nadia.wasif@kphvie.ac.at



Wolkinger, Brigitte, Mag.^a Bakk.^a BEd, ist Lehrerin an der Praxismittelschule der PH Steiermark und hat seit Ende 2024 die Projektleitung für DiaF (Deutsch in allen Fächern) übernommen. Aus dem Blickwinkel einer „Nicht-Sprachwissenschaftlerin“ (Umweltökonomin, Lehramt für Mathematik und Geographie) kann sie über die Notwendigkeit, den Erfolg sowie die Erfahrungen der Förderung sprachlicher Bildung aus mehrjähriger DiaF-Praxis berichten.

Kontakt: brigitte.wolkinger@phst.at

Organisationsteam:

Fast-Hertlein, Lisa, Mag.^a, Deutsch und Französisch (Lehramt), Entwicklerin der Webseite www.dazunterricht.at, Mitautorin der neuen Lehrpläne DaZ, Entwicklerin der USB DaZ-Begleitmaterialien (BIFIE) und der USB DaZ-Schulungsunterlagen (BIMM); Professorin an der PH Steiermark, Leiterin der Kompetenzstelle DaZ am BIMM.

Kontakt: lisa.fast-hertlein@phst.at

Lanzmaier-Ugri, Katharina, BEd, MA, Sonderschul- und Volksschullehramt, langjährige DaZ-Lehrerin in Graz. Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit den Themenschwerpunkten Sprachliche Bildung, DaZ-Didaktik, Sprachstandsdiagnostik, Sprachbewusster Unterricht. Mitarbeiterin am Zentrum Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM). Vortragende im In- und Ausland. voXmi-Koordinatorin Steiermark für Volksschule.

Kontakt: katharina.lanzmaier-ugri@phst.at

Schrammel, Barbara, Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Studium Sprachwissenschaft/Pädagogik in Graz und Manchester, Hochschulprofessorin für Mehrsprachigkeit und Linguistik an der Pädagogischen Hochschule Steiermark und stellvertretende Leiterin des Zentrums Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM), Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Pädagog*innenbildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit, Diversität und Mehrsprachigkeit in Bildungskontexten.

Kontakt: barbara.schrammel@phst.at